

# Tagesordnung

---

## ➤ **Grußwort**

- *Siegfried Meyer(VLF Neustadt )*
- *Moderation Reinhold Weber, Pflanzenbauberater AELF FU*

## ➤ **Aktuelles zum Pflanzenschutz**

- *Dieter Proff, AELF AN*

## ➤ **Aktuelle Empfehlungen zur Ungras- und Unkrautbekämpfung im Getreide und Mais, Vorstellung Programm „LKP-Ackerchef“**

- *Manfred Pöhmerer, Erzeugerring Mittelfranken*

## ➤ **Aktuelles aus dem Ökolandbau**

- *Reinhold Weber, AELF FU*

## ➤ **Aktuelles aus dem Pflanzenbau**

- *Daniel Ströbel, AELF FU*



# Ansprechpartner L 2.2 - Pflanzenbau



## Lena Schmitt

- Leitung SG L2.2
- Pflanzenbau



## Nikolaus Ehnis

- Pflanzenbau
- Ökoberatung



## Reinhold Weber

- Pflanzenbau
- Ökoberatung



## Daniel Ströbel

- Pflanzenbau
- Gewässerschutzberatung



## Hermann Willfarth

- Wildlebensraumberatung




# Ausbildung und Tierhaltung

---

Ansprechpartner:




**Moritz Sommer**

 0911-99715-1260

**Bildungsberater**



**Johanna Käppner**

 0911-99715-1226

**Tierhaltung**

Bei Fragen rund um die Ausbildung in der  
Landwirtschaft und Tierhaltung



# Aktuelles aus dem Pflanzenbau

---

- Aktuelles aus der Förderung
  - Allgemein
  - Ökoregelungen und AUKM
- Düngeverordnung
  - Sperrfristprogramm und Dokumentation der Düngemaßnahmen
  - Aktuelle Hinweise zur Düngung
  - Dokumentation – Welches Programm ist das richtige?
- GLÖZ
- Förderung – BaySI Digital
- Flufenacet – wie geht es (ohne) weiter?



The screenshot shows the iBALIS web application interface. On the left is a navigation menu with items: Menü, Start, Meine Daten, Förderwegweiser, Abfrageergebnisse, Betriebsinformation, Feldstückskarte, Anträge, and Mehrfa. The main content area is titled 'Anträge < AUKM Grundantrag' and 'Jahr 2026 Betriebsnumm'. The main heading is 'Antragssteller - Grundantrag für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)'. Below this is a progress bar with steps: Information, **Antragssteller**, Maßnahmen, Einzelflächen, KMU-Erklärung, Erklärungen, and Antrag stellen. Under 'Antragssteller', there is a section 'Angaben zum Antragsteller' with a sub-section 'Stammdaten' and a dropdown arrow. Below that, the text 'Angaben zum Antragsteller/-in' is visible.

Ich bestätige, dass die Adressdaten und weitere Angaben zum Antragsteller korrekt sind und es sich dabei um den aktuellen Betriebsinhaber handelt. Sollten die Daten nicht korrekt sein, wende ich mich an mein zuständiges AELF. Eine gültige Antragstellung ist erst nach Berichtigung der Daten möglich. Beispiel: Betriebsübergabe zum 1. Januar an den Junior. Bei Antragstellung am 20. Januar wird der Senior als Antragsteller aufgeführt. Der Antrag kann durch den rechtmäßigen Betriebsinhaber (Junior) erst nach Korrektur der Daten gestellt werden.

**Wenn Antragsteller nicht Betriebsinhaber  
=> Ablehnung, keine Auszahlung bzw. Rückforderung**

# Feldstücke prüfen: **NEU** Änderungsaufträge

Menü

- Start
- Meine Daten
- Förderwegweiser
- Abfrageergebnisse
- Betriebsinformation
- Feldstückskarte**
  - Feldstücke prüfen
  - Geodaten importieren
  - AnbauPlaner
  - Änderungsaufträge
- Anträge
- Meldungen / Anzeigen
- Dokumente
- Kontrolle
- Listen
- Hilfe

Feldstückskarte

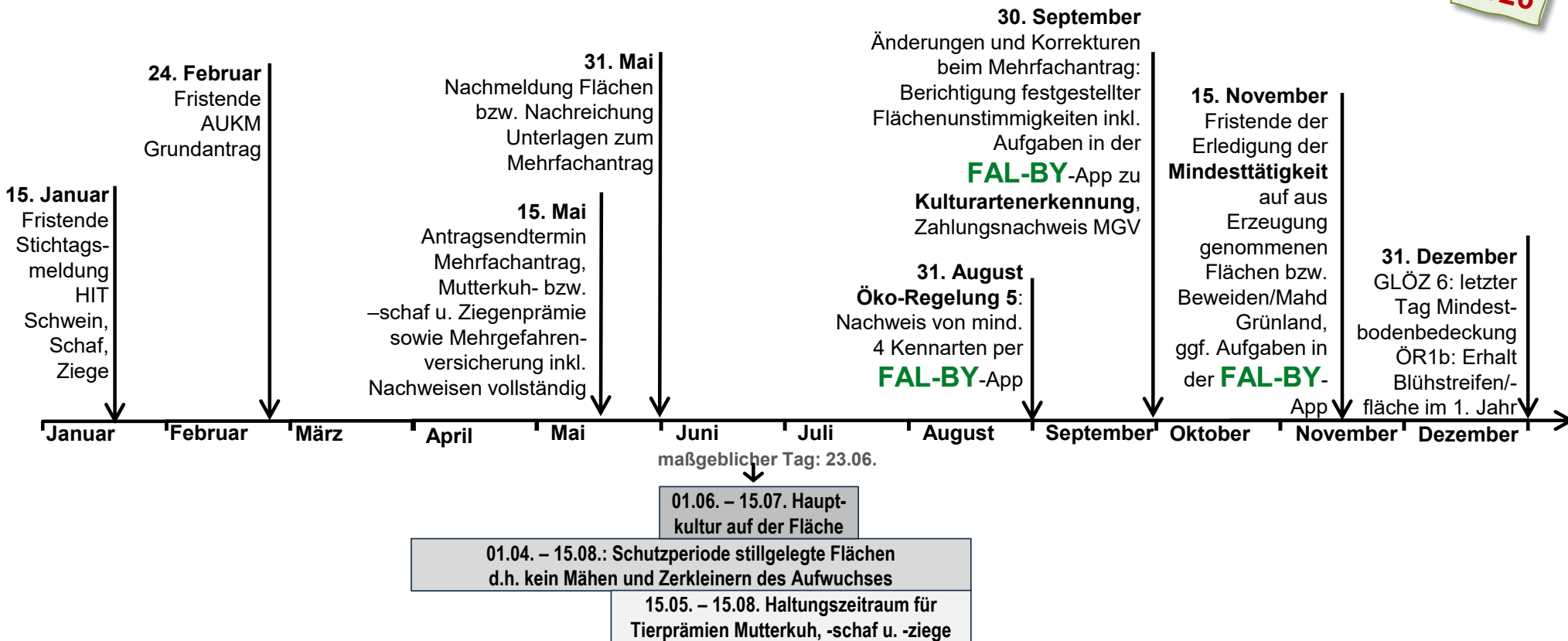
## Feldstückskarte

Betriebsnummer: 9101002622, Testbetrieb MFA München



# Das Förderjahr im Überblick

2026



**iBalis ist eine Anwendung, die mittlerweile ein Öffnen mehr als ein Mal pro Jahr bedarf**



# Überprüfung, ob Fal-By Aufgabe bei iBalis eingegangen ist, ...



- Menü
- Start
- Förderwegweiser
- Abfrageergebnisse
- Betriebsinformation
- Feldstückskarte
- Anträge
- Meldungen / Anzeigen
- Dokumente
- Kontrolle
  - Ergebnis Konditionalitätsprüfung
  - Übersicht: FMS und Kontrollen**
- Listen
- Hilfe

< Kontrolle < Übersicht: FMS und Kontrollen

## Übersicht über vorhandene FMS-Ergebnisse

Allgemein **Aufgaben und Ergebnisse**

### Aufgaben und Ergebnisse

Antragsdaten können ohne Verfristung bis zum 30.09.2024 angepasst werden.

Filter

Ergebnisse

**Aufgaben**

Hier erhalten Sie eine Übersicht über alle Ihre Aufgaben. Sind Ihre Daten bereits geprüft, wird das entsprechende Ergebnis angezeigt.

FS-Nr.	Feldstückname	Schlag	Prüfinhalt	Enddatum	Status	Ergebnis	Aktion
1	r Wiese	1	Nachweis Kennarten ÖR 5	2024-08-31	Offen		👁
3	Heimacker	1	Umpflügen von Grünland	2024-06-07	Eingegangen	✓	👁
3	Heimacker	3	Umpflügen von Grünland	2024-06-07	Eingegangen	✓	👁
3	Heimacker	5	Umpflügen von Grünland	2024-06-07	Eingegangen	✓	👁
4	Westacker	3	Nachweis Kennarten ÖR 5	2024-08-31	Offen		👁



# Ökoregelungen ÖR

## Öko-Regelung 1 – Nichtproduktive Flächen

- 1a Nichtproduktive Flächen auf Ackerland
- 1b Blühstreifen und -flächen auf Ackerland
- 1c Blühstreifen und -flächen in Dauerkulturen
- 1d Altgrasstreifen oder -flächen in Dauergrünland

## Öko-Regelung 2 – Anbau vielfältiger Kulturen

## Öko-Regelung 3 – Agroforstwirtschaft

## Öko-Regelung 4 – Extensivierung des Dauergrünlands

## Öko-Regelung 5 – Extensive Bewirtschaftung von Dauergrünland - Kennarten

## Öko-Regelung 6 – Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

## Öko-Regelung 7 – Natura-2000-Gebiete



# Öko-Regelung 1 – Nichtproduktive Flächen

			gepl. Betrag 2026 je ha
ÖR 1 a	Stilllegung Ackerland (0,1ha, mind. 1%) bis 2% bis 8%	Ab 10ha LF: 1ha	1300€ 500€ 300€
ÖR 1 b	Blühstreifen auf ÖR1a Mind. 0,1ha, 20-30m breit, max. ha		150€
ÖR 1 c	Blühstreifen in Dauerkulturen		150€
ÖR 1 d	Altgrasstreifen mind. 1% des DG, keine Nutzung bis 01.09. 10-20% eines Schlages, mind. 0,1ha	Bis 3% 3-8%	900€ <del>1000€</del> 400€ <del>450€</del> 200€



# Öko-Regelung 1 – Nichtproduktive Flächen

## Was gilt es zu beachten?

- Aussaat der Stilllegung vom 01.09.-31.03.  
mit mind. 5 krautartigen Pflanzen möglich
- Selbstbegrünung / Überführung möglich (keine Reinsaaten)
- Jegliche Nutzung / Bearbeitung von 01.04.-15.08. untersagt
- Düngung & PSM sind unzulässig
- Mindesttätigkeit mind. Alle 2 Jahre: 16.08.-16.11. **(keine Nutzung!)**
- Ab 01.09.: Neuansaat Winterung / Zwischenfrucht
- Ab 15.08.: Neuansaat Wintergerste / Winterraps möglich



# Öko-Regelung 1 – Nichtproduktive Flächen

ÖR 1 a	Stilllegung Ackerland
ÖR 1 b	Blühstreifen auf ÖR1a

ÖR 1 c	Blühstreifen in Dauerkulturen
ÖR 1 d	Altgrasstreifen

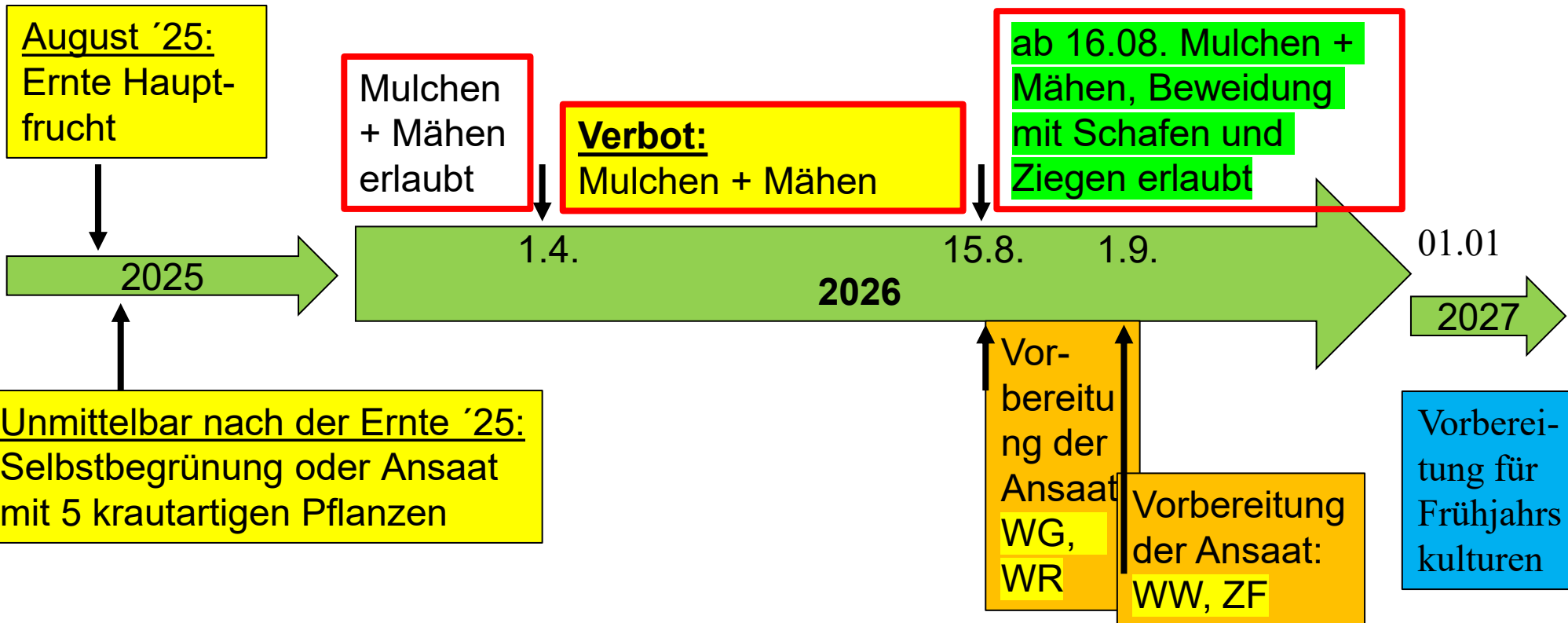
## Änderungen 2026

- **1a:** für Weinbaubetriebe entfällt die 10 Hektar Schwelle
- **1b/c:** Saatgutmischungen mit mehr Komponenten möglich
- **1d:** Altgrasstreifen bis 0,3ha **sind nicht mehr** förderfähig, wenn sie über 20% des Schlages ausmachen
- **1d:** Mindesttätigkeit nur alle 2 Jahre verpflichtend



# ÖR 1: Ackerbrache - Nachnutzung

**Mindesttätigkeit!**



# Öko-Regelung 2 – Anbau vielfältiger Kulturen

## Was gilt es zu beachten?

- Mind. 5 verschiedene Hauptkulturen zw. 10-30% der LF
- Mind. 10% Leguminosen
- Max. 66% Getreide (ohne Mais)

**60€/ha**

## Änderungen 2026

➤ Keine



# Öko-Regelung 5 – Kennarten in Dauergrünland

## Was gilt es zu beachten?

- Mind. 4 Kennarten (LfL: Artenreiches Grünland)
- Nachweis über FAL-BY (Transekt-Methode) bis 31.08.  
**Nur noch alle 2 Jahre erforderlich**

## Änderungen 2026

**225€/ha**

➤ Keine



# Öko-Regelung 6 – Verzicht auf PSM

Geplanter Betrag Je ha	Kulturen	PSM Anwendung nicht erlaubt
150,00€	Sommergetreide, <b>Mais</b> , Hirse, Buchweizen, Amarant, etc.	01.01.- bis zur Ernte (mind. Bis 31.08.)
50,00€	Ackerfutter Kleegras, Ackergras, Klee, Luzerne	01.01. bis 15.11.
150,00€	Dauerkulturen	01.01.-15.11.

## Änderungen 2026

➤ Keine



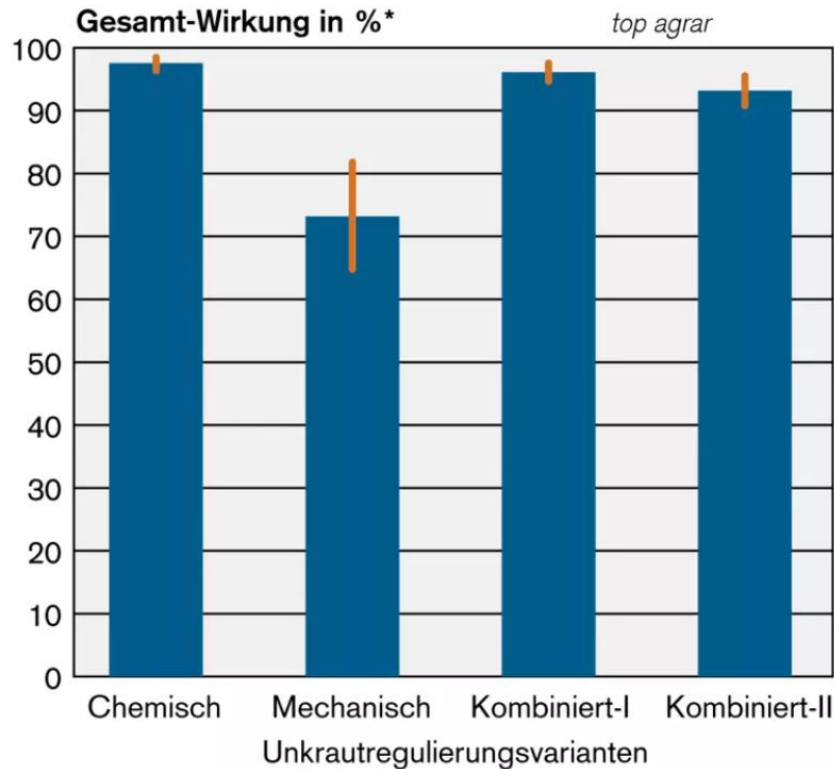
# Öko-Regelung 6 – Verzicht auf PSM

## Rechenbeispiel Verzicht auf PSM im Silomais

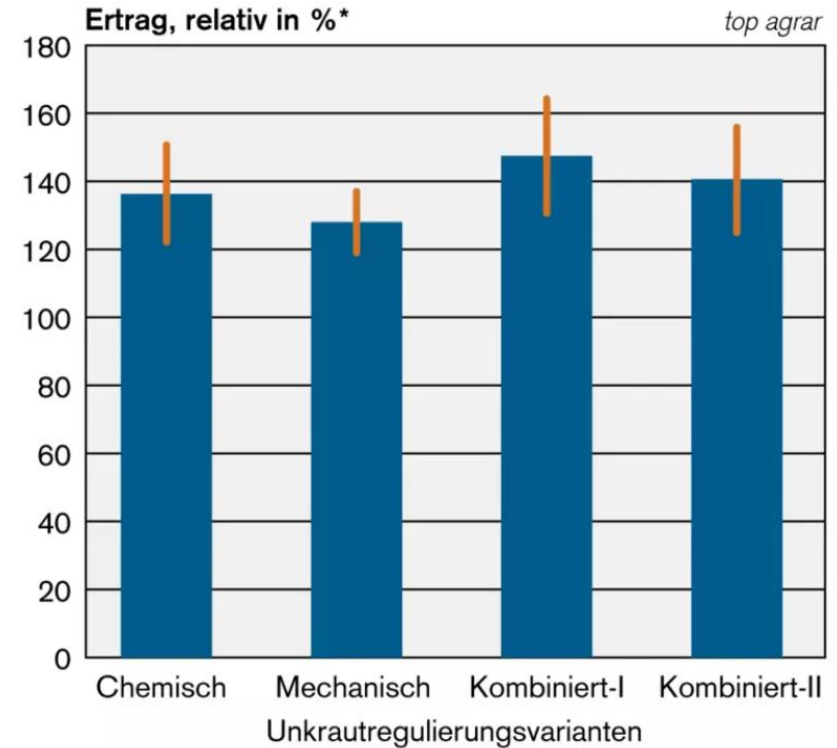
	Mit PSM	Ohne (ÖR 6)
Ertrag	500dt FM	450 dt FM
Erlös (3,50€/dt.FM)	1.750,00€	1.575,00€
Kosten Pflanzenschutz	-100,00€	/
Kosten Überfahrt	-25,00€	-50,00€
Kosten Hacke	/	-100,00€
ÖR 6	/	+150,00€
Ergebnis	1.625,00€	<b>1.575,00€</b>



# Öko-Regelung 6 – Verzicht auf PSM



*\*Mittelwert und Standardabweichung, 19 Feldversuche, Bayern und Baden-Württemberg, 2020–2022*



*\*Mittelwert und Standardabweichung, 19 Feldversuche, Bayern und Baden-Württemberg, 2020–2022*



# Agrarumweltmaßnahmen (AUKM)

---

- **Maßnahmenübersicht KULAP**
  - wie im Vorjahr und Konditionen bleiben auch gleich
  - nur I82 Streuobstpflge wird nicht mehr angeboten
- **Besonderheiten in der Antragstellung 2026**
  - 4-jähriger Verpflichtungszeitraum bei KULAP
  - VNP 5-jährig
- **Verpflichtungszeiträume:**

KULAP	01.01.2026 - 31.12.2029
VNP	01.01.2026 - 31.12.2030



Förderung des Öko-Landbaus (O)	KULAP Flächenbezogene Maßnahmen (K)			KULAP Investive Maßnahmen (I)	Moorbodenschonende Bewirtschaftung (M) („Moorbauernprogramm“)	Förderung des Tierwohls (T)
	Grünland	Acker	Sonderbereiche			
<b>O10: Umstellung</b>  GL/Acker: 423 €/ha Gemüse: 630 €/ha DK: 1.300 €/ha	<b>K10</b> Extensive Grünlandnutzung (1,00 GV/ha HFF)	<b>K32</b> Vielfältige Fruchtfolge mit blühenden Kulturen	<b>K70</b> Herbizidverzicht im Hopfenbau	<b>I80</b> Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen	<b>M10</b> Umwandlung von Acker in Dauergrünland  3.300 €/ha	<b>T10</b> Sommerweidhaltung für Rinder  75 €/GV
<b>O10: Beibehaltung</b>  Grünland: 284 €/ha Acker: 314 €/ha Gemüse: 485 €/ha DK: 1.000 €/ha	<b>K12</b> Heumilch-Extensive Futtergewinnung	<b>K40/42</b> Verzicht auf Pflanzenschutzmittel - Herbizidverzicht bei Wintergetreide/Winterraps - Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel bei Wintergetreide/Winterraps	<b>K72</b> Herbizidverzicht im Weinbau		<b>M12</b> Bewirtschaftung von nassem Grünland  600 €/ha	BayProTier
<b>O12: Transaktionskostenzuschuss</b> 40 €/ha, max. 600 €	<b>K14</b> Insektenschonende Mahd	<b>K44</b> Verzicht auf Intensivkulturen	<b>K74</b> Weinbau in Steil- und Terrassenlagen	<b>I84</b> Einrichtung von Agroforstsystemen	<b>M14</b> Bewirtschaftung von wiedervernässtem bzw. Nassgrünland mit Stauziel  900 €/ha	
	<b>K16/17</b> Extensive Grünlandnutzung mit Schnittzeitpunkten	<b>K46</b> Konservierende Saatverfahren	<b>K75</b> Extensive Teichwirtschaft mit Amphibienschutz	<b>I86</b> Wiederaufbau von Steinmauern in Weinbausteillagen	<b>M16</b> Anbau von Paludikulturen mit Stauziel  2.200 €/ha	
	<b>K18</b> Extensive Grünlandnutzung in sensiblen Gebieten	<b>K48</b> Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten	<b>K76</b> Extensive Teichwirtschaft	<b>I88</b> Struktur- und Landschaftselemente (Anlage)		
	<b>K20</b> Mahd von Steilhangwiesen	<b>K50/51</b> Streifenmaßnahmen - Erosionsschutzstreifen - Biodiversitätsstreifen	<b>K78</b> Streuobst – Erschwerte Bewirtschaftung		Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung	
	<b>K22</b> Bewirtschaftung von Almen und Alpen	<b>K52</b> Wildpflanzenmischungen				
	<b>K24</b> Herbizidverzicht auf Wiesen und Weiden	<b>K54</b> Einsatz von Trichogramma bei Mais				
		<b>K56</b> Mehrjährige Blühflächen				
		<b>K58</b> Umwandlung Acker in Grünland				
		<b>K60/61</b> Maßnahmen für Vögel der Agrarlandschaft -Feldvogelinseln -Verspätete Saat				
		<b>K88</b> Struktur- und Landschaftselemente (Flächenbereitstellung)				
		<b>K99</b> Förderung kleiner Strukturen				

KULAP Flächenbezogene Maßnahmen (K)			KULAP Investive Maßnahmen (I)
Grünland	Acker		Sonderbereiche
<b>K10</b> Extensive Grünlandnutzung (1,00 GV/ha HFF)  125 €/ha	<b>K32</b> Vielfältige Fruchtfolge mit blühenden Kulturen  100 €/ha		<b>K70</b> Herbizidverzicht im Hopfenbau  150 €/ha
<b>K12</b> Heumilch – Extensive Futtergewinnung  100 €/ha	Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (PSM) <b>K40</b> Herbizidverzicht bei Wintergetreide/Winterraps 100 €/ha <b>K42</b> Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel bei Wintergetreide/Winterraps 200 €/ha		<b>K72</b> Herbizidverzicht im Weinbau  420 €/ha
<b>K14</b> Insektenschonende Mahd  60 €/ha	<b>K44</b> Verzicht auf Intensivkulturen  250 €/ha	<b>K54</b> Einsatz von Trichogramma bei Mais  50 €/ha	<b>K74</b> Weinbau in Steil- und Terrassenlagen Stufe 1: 4.000 €/ha Stufe 2: 2.500 €/ha Stufe 3: 1.500 €/ha Stufe 4: 1.000 €/ha
Extensive Grünlandnutzung mit Schnittzeitpunkten  - <b>K16</b> 15. Juni: 320 €/ha - <b>K17</b> 1. Juli: 370 €/ha	<b>K46</b> Konservierende Saatverfahren  80 €/ha	<b>K56</b> Mehrjährige Blühflächen  EMZ < 3.500 400 €/ha EMZ 3.501 bis 4.500 550 €/ha EMZ 4.501 bis 5.500 700 €/ha EMZ 5.501 bis 6.500 900 €/ha EMZ > 6.500 1.100 €/ha	<b>K75</b> Extensive Teichwirtschaft mit Amphibienschutz Teiche bis 0,5000 ha: 530 €/ha Teiche > 0,5000 ha: 470 €/ha  <b>K76</b> Extensive Teichwirtschaft Teiche bis 0,5000 ha: 440 €/ha Teiche > 0,5000 ha: 380 €/ha
<b>K18</b> Extensive Grünlandnutzung in sensiblen Gebieten  350 €/ha	<b>K48</b> Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten  80 €/ha	<b>K58</b> Umwandlung von Acker in Grünland  400 €/ha	<b>K78</b> Streuobst – Erschwerte Bewirtschaftung  12 €/Baum
<b>K20</b> Mahd von Steilhangwiesen  Stufe 1: 450 €/ha Stufe 2: 650 €/ha	Streifenmaßnahmen  - <b>K50</b> Erosionsschutzstreifen: 800 €/ha - <b>K51</b> Biodiversitätsstreifen: 800 €/ha	Maßnahmen für Vögel der Agrarlandschaft  - <b>K60</b> Feldvogelinseln: 680 €/ha - <b>K61</b> Verspätete Aussaat: 500 €/ha	
<b>K22</b> Bewirtschaftung von Almen und Alpen  80 €/ha	<b>K52</b> Wildpflanzenmischungen  450 €/ha		
<b>K24</b> Herbizidverzicht auf Wiesen und Weiden  30 €/ha			
<b>K88</b> Struktur- und Landschaftselemente (Flächenbereitstellung)  40 €/ar			
<b>K99</b> Förderung kleiner Strukturen  Feldstücke < 0,5000 ha: 60 €/ha Feldstücke > 0,5000 ha und < 1,0000 ha: 30 €/ha			
			<b>I80</b> Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen  3,80 €/m <sup>2</sup>
			<b>I84</b> Einrichtung von Agroforstsystemen 65 % der zuw. fähigen Ausgaben Anlage KUP: max. 1566 €/ha Anlage Sträucher: max. 4138 €/ha Anlage Nutz-/Wertholz: max. 5271 €/ha
			<b>I86</b> Wiederaufbau von Stein- mauern in Weinbausteillagen  100 €/qm Mauer, 100 €/lfd. m Treppe
			<b>I88</b> Struktur- und Landschafts- elemente (Anlage) 80 % der zuw. fähigen Ausgaben

# Agrarumweltmaßnahmen (AUKM)

---

- **Antragszeitraum:**  
spätestens bis 24.02.2026
- **Antragstellung wie in den Vorjahren**  
Online über I-BALIS beim AELF



# Düngeverordnung

---

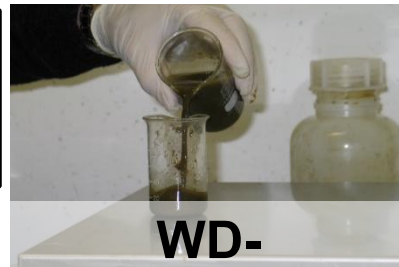




# Auflagen AVDüV (rote/gelbe Gebiete)



Erweiterte Abstände  
Oberflächengewässer



Untersuchung



# Erleichterungen fallen aber auch weg, wenn keine Flächen in **roten** oder **gelben** Gebiet

- Ausnahmen von der Aufzeichnungspflicht bei < 15ha,
- Erleichterungen für die Mindestlagerkapazitäten nach § 3 AVDüV
  - enden mit Ablauf des 31.12.2025



# Was entfällt?

## ➤ Düngung im Frühjahr 2026 nach Bedarf der Pflanze



- Die Reduzierung der Gesamtsumme des Stickstoffbedarfs im Betriebsdurchschnitt der roten Flächen **um -20 % entfällt** im kommenden Düngesaison.
- 
- **Alle Haupt- und Zweitfrüchte dürfen in der kommenden Düngesaison nach Bedarf gemäß DüV gedüngt werden.**

Bedarfsberechnung muss vor der ersten Düngergabe erstellt werden

# Was entfällt?

---

## ➤ Düngung im Frühjahr 2026 nach Bedarf der Pflanze



- Sommerungen dürfen im Frühjahr 2026 mit Düngemitteln mit einem wesentlichen Gehalt an Stickstoff gedüngt werden, auch wenn im **Herbst des Vorjahres keine Zwischenfrucht** angebaut wurde.



# Was entfällt?

---



- Die Grenze 170 kg Gesamt-N/ha und Jahr aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln **schlagbezogen entfällt** im kommenden Düngjahr 2025/2026.

**Vorsicht:** Die Grenze 170 kg Gesamt-N/ha und Jahr (Kalenderjahr) **betriebsbezogen** bleibt gemäß DüV bestehen!

# Düngung im Herbst 2026

---

## ➤ Düngung im Herbst 2026



- N-Düngung zu Wintergerste im Herbst möglich.
  - Nach Getreidevorfrucht
- N-Düngung zu Winterraps im Herbst möglich
- Düngung von Zwischenfrüchten ohne Einschränkung möglich.

**Regelung 30 NH<sub>4</sub>/60 kg Gesamt N ist bei der Herbstdüngung zu beachten**

# Was entfällt?

## ➤ Düngung im Frühjahr 2026 nach Bedarf der Pflanze



- **Verpflichtende  $N_{\min}$ -Untersuchung entfällt, es können die**
  - ❖ veröffentlichten  $N_{\min}$ -Werte oder
  - ❖ die  $N_{\min}$ -Simulation für die Düngeplanung des Düngejahrs 2025/2026 verwendet werden.
  - ❖  **$N_{\min}$ - oder EUF-Untersuchung** sind aber fachlich **sinnvoll** und **zu empfehlen**. Je Getreideart eine Untersuchung ausreichend

# N<sub>min</sub>-Werte der LfL 2026

Tabelle 1: Hauptfrüchte mit einer tiefen (0–90 cm) Durchwurzelung des Bodens (kg N/ha)

Hauptfrucht	Oberbayern		Niederbayern		Oberpfalz		Oberfranken		Mittelfranken		Unterfranken		Schwaben	
	Vorläufig	Endgültig	Vorläufig	Endgültig	Vorläufig	Endgültig	Vorläufig	Endgültig	Vorläufig	Endgültig	Vorläufig	Endgültig	Vorläufig	Endgültig
<b>W-Raps</b>	43		44		41		42		39		41		40	
<b>W-Gerste</b>	57		59		57		49		47		53		48	
<b>Triticale, W-Roggen</b>	54		59		48		50		46		52		48	
<b>W-Weizen, Dinkel</b>	51		52		60		56		50		59		48	
<b>S-Weizen, Durum, S-Roggen, S-Raps</b>	62		53		55		59		56		60		56	
<b>Z-Rüben, F-Rüben</b>	60		52		50		55		57		53		52	
<b>Silomais, Körnermais</b>	61		67		56		57		58		57		52	
<b>Sonstige Fruchtarten</b>	62		53		54		54		55		58		57	

Bei einer Durchwurzelungstiefe des Bodens von circa 60 cm sollten nur 75 Prozent vom N<sub>min</sub>-Gehalt angesetzt werden.  
Bei einer Durchwurzelungstiefe des Bodens von circa 30 cm sollten nur 45 Prozent vom N<sub>min</sub>-Gehalt angesetzt werden.



# Ablauf Sperrfristen Festmist und Kompost

Festmist  
Kompost



NV

DEZ

JAN

FEB

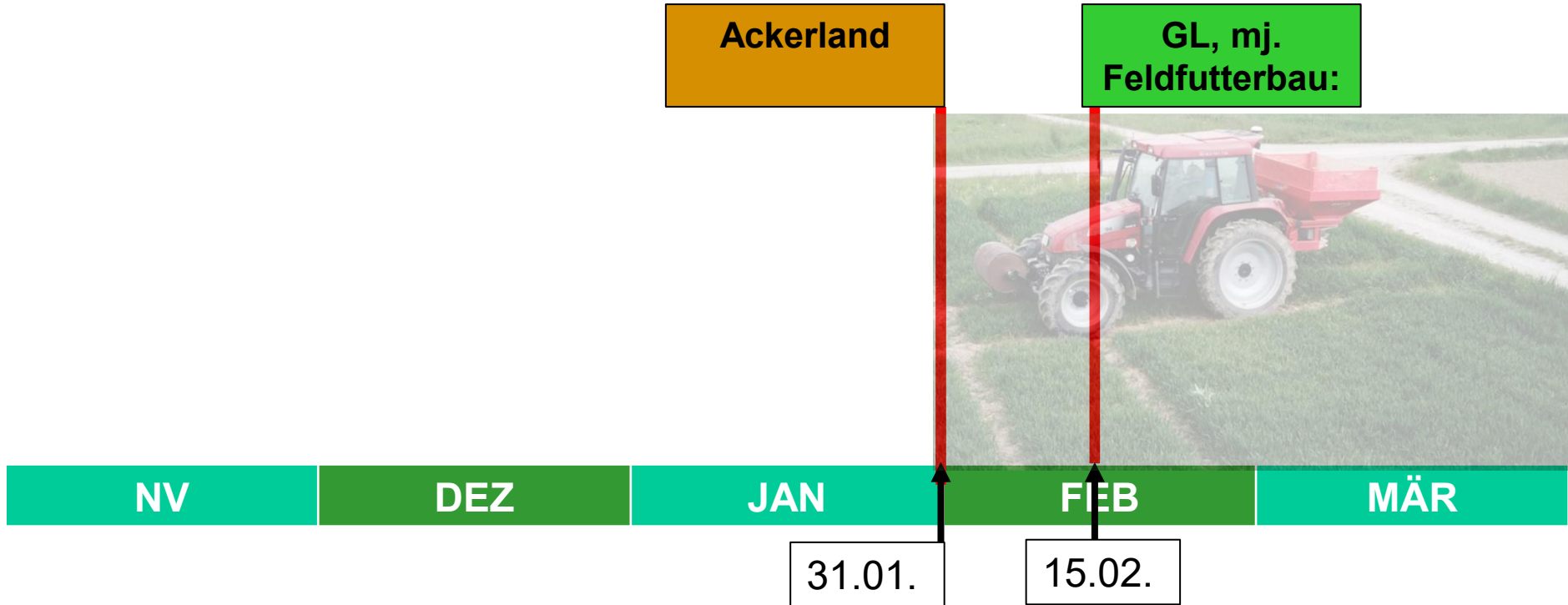
MÄR

15.01.



# Ablauf Sperrfristen

Stadt Erlangen und Lkrs. Erlangen-Höchstadt, Stadt und Lkrs. Fürth, Lkrs. Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Lkrs. Roth, Stadt Schwabach, Lkrs. Weißenburg-Gunzenhausen



# Aufnahmefähigkeit des Bodens

**Gilt!**

Keine Aufbringung N- oder  $P_2O_5$ -haltiger Düngemittel, wenn der Boden

- überschwemmt,
- wassergesättigt,
- schneebedeckt (ohne Nennung einer Schneehöhe) oder
- gefroren ist (kein Problem, wenn Boden morgens leicht überfroren ist, solange er im Laufe des Tages frostfrei ist bzw. wird)

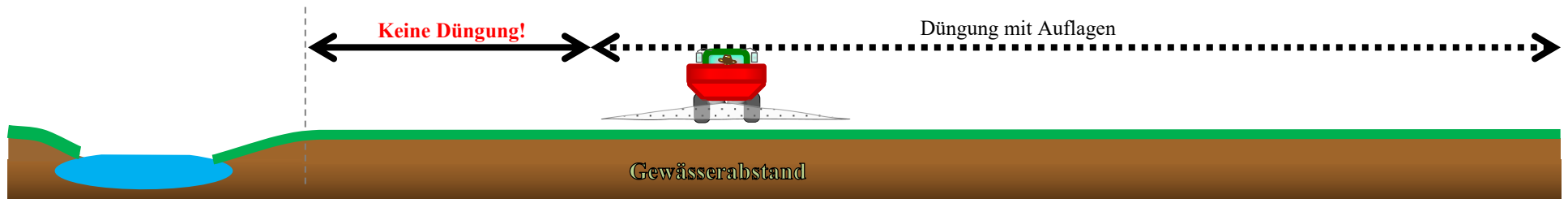


# Schneebedeckt?



# Was entfällt?

Auflagen



	Alle Flächen	Gelbe Fläche	Zusätzliche Anforderungen (alle Flächen)
--	--------------	--------------	--

**Achtung:**  
 Gemäß GLÖZ 4 Anwendungsverbot von Düngemitteln innerhalb eines Abstandes von 3 m an Gewässern

10 % bis < 15 %	5 m	20 m	10 m	30 m	innerhalb des Abstands	(Reihenabstand $\geq$ 45 cm) ↓ entwickelte Untersaat oder sofortige Einarbeitung	↓ hinreichende Bestandsentwicklung	oder Direktsaatverfahren	ab 10 % Hangneigung  je Gabe $\leq$ 80 kg N/ha
$\geq$ 15 %	10 m	30 m	10 m	30 m	sofortige Einarbeitung auf der Gesamtfläche				



# Aktuelles DüV

---

## ➤ **Düngebedarfsberechnung vor der ersten Düngung**

- **Grundsätzlich keine Änderungen im Programm**
- Anlage 5 (Zusammenfassung der ausgebrachten Nährstoffe) bis 31. März 2026 erstellen
- Herstdüngung nachtragen (Düngejahr 2026)
- Düngung der Zweitfrucht im Düngejahr 2026 erfassen
- Kurzbericht als PDF-Ausdruck möglich
  - enthält nur die wichtigsten Daten



# EDV-Anwendungen

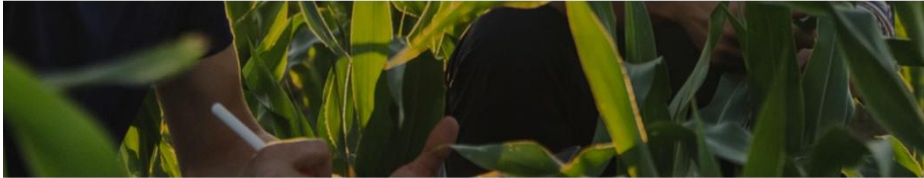
---

## ➤ Anwendungen der LfL

- LfL-Düngebedarf online (letztmalig 2026)
- LfL-Düngebedarf Excel (letztmalig 2026)
- Sperrfristprogramm
- Lagerraum/Grenze 170 kg Berechnung
- Biogasrechner
- Gabenschüttler



# EDV-Programme anderer Anbieter



🏠 / Angebot / Erzeugerringberatung / Ackerchef

## LKP- Ackerschlagkartei

Ackerchef: Digital - Rechtssicher - Unabhängig von Industrie und Handel

Testen Sie jetzt unsere neue LKP-Ackerschlagkartei

▶ <https://lkp.ackerchef.de>

Die Anwendung ist als Desktopversion, sowie als App nutzbar.

## ➤ LKP Ackerchef

- Berechnen
- Düngen
- Aufzeichnen (PS und Düngung)



## ➤ MR Meinacker

- Berechnen
- Düngen
- Aufzeichnen (PS und Düngung)
- Lohnarbeiten verwalten



# Bodennahe Ausbringung

## Vereinfachte Übersicht



Quelle: LfL



# Bodennahe Aufbringung

---

## ➤ Ausnahmen:

- Betriebe unter 15 ha LF
- Grünlandflächen mit einer Hangneigung von mehr als 20 Prozent auf mehr als 30 Prozent eines Feldstücks (Steillagen DüV) - ibalis unter Betriebsspiegel
- Ausnahme bei sofortiger **Einarbeitung innerhalb 1 Stunde nach Ausbringung auf unbestellten Ackerfläche**

## ➤ Alternatives Verfahren

- bei Rindergülle mit einem **TS-Gehalt  $\leq$  4,6 %**



# Ausbringung von wasserverdünnter Rindergülle mit bis zu 4,6 % Trockenmasse-Gehalt

---

Wegen zahlreicher Verstöße ist das unbürokratische Verfahren nicht mehr möglich

- Künftig sind folgende Voraussetzungen anzuwenden
  - Dokumentation der TM-Gehalte
  - Berechnung der notwendigen Wasserzugabe und Nachweis zum Bezug des zur Verdünnung verwendeten Wassers,
  - bei Verdünnung im Lager, jährlich einmalige Probe aus Lagerbehälter
  - bei Verdünnung im Fass, jährlich einmalige Probe aus der unverdünnten Gülle



# Ausbringung von wasserverdünnter Rindergülle mit bis zu 4,6 % Trockenmasse-Gehalt

---

Wegen zahlreicher Verstöße ist das unbürokratische Verfahren nicht mehr möglich

- **Jährliche elektronische Meldung an die LfL**  
**vor der ersten Ausbringung** (Online-Maske wird zeitnah bereitgestellt)
- welcher Wirtschaftsdünger verdünnt wird
  - wo im Betrieb die Verdünnung erfolgt
  - Herkunft des verwendeten Wassers



# Düngeverordnung

---

## Aufzeichnungen

- **Dokumentation jeglicher durchgeführter Düngungsmaßnahmen mit N- oder  $P_2O_5$ -haltigen Düngemitteln spätestens innerhalb von 14 Tagen**

## Empfehlung

- Kalenderbuch auf Traktor / Ackerschlagkartei



# GLÖZ

---

**Standards für den guten landwirtschaftlichen  
und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ)**



# GLÖZ

GLÖZ 1	Erhalt DG	✓
GLÖZ 2	Schutz Feuchtgebiete u. Torf	✓
GLÖZ 3	Stoppelfelder nicht abbrennen	✓
<b>GLÖZ 4</b>	<b>Pufferstreifen an Gewässer</b>	
<b>GLÖZ 5</b>	<b>Erosionsschutz</b>	
<b>GLÖZ 6</b>	<b>Mindestbodenbedeckung</b>	
<b>GLÖZ 7</b>	<b>Fruchtwechsel</b>	
<del>GLÖZ 8</del>	<del>Verpflichtende Stilllegung</del>	✗
GLÖZ 9	Natura 2000 DG nicht umbrechen	✓

Relevant in  
der Praxis



# GLÖZ 4 Pufferstreifen an Gewässer

---

**Pflanzenschutzmittel, Biozid-Produkte und Düngemittel** dürfen auf landwirtschaftlichen Flächen, die an Gewässer angrenzen, innerhalb eines Abstands von **drei Metern**, gemessen ab der Böschungsoberkante, **nicht angewendet werden**.

*Pflanzenschutzanwendungsverordnung*

*Düngerordnung*

*Bay. Naturschutzgesetz*

*GAP*

*Wasserhaushaltsgesetz*



# Gewässerabstände

---



Gewässereinstufung?

Anwendung?

Technik?

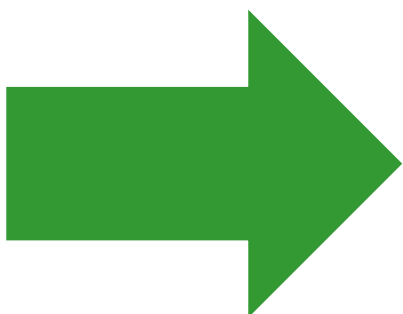
Ausnahmen?



# Hinweis Gewässerabstände

## Fragen Sie sich:

- ? Um was für ein Gewässer handelt es sich?
- ? Welcher Abstand ist bei welcher Anwendung relevant?
- ? Wie kann ich die Abstände verringern oder umgehen?
- ? Welche Technik muss zum Einsatz kommen?
- ? ...



## Kostenloses Beratungsangebot durch das AELF:

Ansprechpartner:

Daniel Ströbel

09842 208-1232

[Daniel.Stroebe@aelf-fu.bayern.de](mailto:Daniel.Stroebe@aelf-fu.bayern.de)



# GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion



# GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion K-Wasser 1

	Nach der Ernte der Vorfrucht bis 30.11.	01.12. bis 15.12.	Ab 16.02.
<b>Alle Kulturen</b>	Vollständiger Pflugverzicht		
<b>Winterkulturen + ZF</b>	Aussaat bis 30.11	Pflugverzicht	Keine weiteren Anforderungen
<b>Alle Sommerungen inkl. Reihenkulturen</b>	Pflugverzicht		Keine weiteren Anforderungen
<b>Frühe Sommerkulturen *ohne Reihenkulturen</b>	Raue Winterfurche ohne Bearbeitung vor <b>16.02.</b>		Keine weiteren Anforderungen
<b>Späte Sommerkulturen, Reihenkulturen (Mais, ZR)</b>	Raue Winterfurche ohne Bearbeitung vor 16.2 + Zusätzliche Erosionsschutzmaßnahme od. Frühjahrsfurche: a. hangparallele Bewirtschaftung od. b. Anlage von Erosionsschutzstreifen * im Herbst bis mind. Reihenschl. c. Hangteilung (30% des Feldstücks)		

# GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion K-Wasser 2

	Nach der Ernte der Vorfrucht bis 30.11.	01.12. bis 15.12.	Ab 16.02.
<b>Alle Kulturen</b>	Vollständiger Pflugverzicht		
<b>Winterkulturen</b>	Aussaat bis 30.11 Unmittelbar!	Pflugverzicht	Aussaat unmittelbar nach den Pflügen!
<b>Alle Sommerungen* mit ZF</b>	Aussaat bis 30.11 Unmittelbar!	Pflugverzicht	Aussaat unmittelbar nach den Pflügen!
<b>Alle Sommerungen* ohne ZF</b>	Pflugverzicht		Aussaat unmittelbar nach den Pflügen!
<b>Reihenkulturen ohne ZF</b>	Pflugverzicht		Direktsaat od. Mulchsaat
<b>Reihenkulturen mit ZF</b>	Aussaat bis 30.11 Unmittelbar!	Pflugverzicht	Direktsaat od. Mulchsaat

\* Ausgenommen Reihenkulturen



# GLÖZ 5: Mindestpraktiken Begrenzung Erosion K-Wasser 2

	Nach der Ernte der Vorfrucht bis 30.11.	01.12. bis 15.12.	Ab 16.02.
<b>Frühe Sommerkulturen*</b>	Raue Winterfurche ohne Bearbeitung vor <b>16.02.</b>		Direktsaat od. Mulchsaat
<b>Späte Sommerkulturen (inkl. Mais und ZR)</b>	Raue Winterfurche möglich wenn zusätzlich: a. Anlage von Erosionsschutzstreifen * im Herbst bis mind. Reihenschl. b. Hangteilung (30% des Feldstücks) c. weitere		

\* Ausgenommen Reihenkulturen



# GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung

- Auf mindestens 80 % der Ackerflächen des Betriebes ist eine Mindestbodenbedeckung sicherzustellen.
- Max. 20 % der AF → keine Vorgaben
- Sie kann erfolgen:
  - grundsätzlich vom 15.11. bis zum 31.12.  
→ **Muss flächig aufgegangen sein!!**
  - **auf schweren Böden**  
ab der Ernte der Hauptkultur bis zum 01.10.
  - **oder beim Anbau früher Sommerkulturen**  
ab Ernte der Hauptkultur bis zum 15.10.



31.12.

→ **Muss flächig aufgegangen sein!!**

**auf schweren Böden**

ab der Ernte der Hauptkultur bis zum 01.10.

**oder beim Anbau früher Sommerkulturen**

ab Ernte der Hauptkultur bis zum 15.10.



# GLÖZ 6: Mindestbodenbedeckung

---

## Neu:

### Ausnahme bei Schilf-Glasflügelzikaden möglich bei:

- **Kartoffeln**
- **Rote Bete**
- **Möhren**
- **Zuckerrüben**
- **Zwiebeln**
- **Sellerie**

**Antrag zu stellen an AELF  
Angabe im Mehrfachantrag!**

**Meist ist die Ausnahme aber nicht  
notwendig, da Mindestbodenbedeckung  
anderweitig erreicht wird!**



# GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland

---

→ Fruchtwechsel spätestens nach 2 Jahren

→ Mind. 33%: jährlicher Fruchtwechsel

**Neu:**

**Mais-Mischkulturen = Mais → kein Fruchtwechsel**



# GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland

Beispiel: 37ha, WW, Mais, WG, Raps

Fläche	ha	2024	2025	2026	2027
Schlag 1	10	WW	WG	WW	WW
Schlag 2	12	Mais	Mais	WG	Mais
Schlag 3	10	Raps	WW	WG	WG
Schlag 4	2	WG	Raps	WW	SG
Schlag 5	3	WG	Raps	WW	WW
Summe	37ha				
Mind. 33% jährl. Fruchtwechsel:			67,5%	67,5%	37,8%
Mind. 2 Früchte in 3 Jahren			✓	✓	✓
GLÖZ 7 erfüllt?			✓	✓	✓



# GLÖZ 5,6,7,

Vorgabe	Betroffenheit	Termin											
		Ernte Hauptfrucht	15.09.	01.10.	15.10.	01.11.	15.11.	01.12.	15.12.	01.01.	15.01.	01.02.	15.02.
<b>GLÖZ5</b> Erosionsschutz	Flächen mit K-Wasser 1 und K-Wasser 2	Option 1	Vollständiger Pflugverzicht										
		Option 2	Pflugeinsatz mit (unmittelbarer) Aussaat einer Winterung oder Zwischenfrucht					Pflugverbot 01.12. – 15.02.					
		Option 3	Raue Winterfurche <b>vor frühen Sommerkulturen ohne Reihenkulturen</b>										
		Option 4	Raue Winterfurche <b>vor späten Sommerkulturen und Reihenkulturen</b> in Kombination mit zusätzlicher Erosionsschutzmaßnahme										
		Option 5 für Öko- betriebe	Pflügen auch <b>vor Reihenkulturen auf K-Wasser 2</b> nach Anbau einer Zwischenfrucht										
<b>GLÖZ6</b> Mindestbodenbedeckung auf 80% der AF	<b>Option 1</b> Grundsätzliche Vorgabe		Bodenbedeckung Aussaat nach gfP – 31.12.										
	<b>Option 2</b> Nur auf schweren Böden >17% Ton möglich	Bodenbedeckun g bis 01.10.											
	<b>Option 3</b> Nur vor Anbau von frühen Sommerkulturen möglich		Boden- bedeckung Aussaat nach gfP - 15.10.										
<b>GLÖZ7</b> Fruchtwechsel	Anforderungen an die Zwischenfrucht/Untersaat		Zwischenfrucht oder Untersaat: Aussaat nach gfP - 31.12.										



# Förderung BaySL Digital

---

Teil B: Sensorik und digitale Steuerungstechnik im Pflanzenbau

Düngesensoren, **Drohentechnik** und Effizienzsteigerung der Freilandbewässerung



Quelle: dji.com

**40%Investitions  
- Förderung!**



# Förderung BaySL Digital

---

## Anwendungsbeispiele:

- NDVI, NDRE-Aufnahmen f. Teilflächenanalyse
  - Applikationskarten f. N-Düngung, Aussaat, Wachstumsregler, etc
- Feststellen von Unkraut/Ungras, z.B. Distelnester
  - Applikationskarten f. Spotspraying
- Kontrolle u. Dokumentation
  - Ertragskarten
  - Wildschäden erkennen
  - Drainageverlauf feststellen



# Förderung BaySL Digital

Beispielrechnung Drohne DJI Mavic 3M  
20 ha Zuckerrüben

**Voraussetzung:**  
**Spritze mit Section Control**

	Mit Drohne		ohne
Kosten d. Drohne	3.500,00€		
BaySL Förderung 40%	-1.400€		
Invest (fix)	2.100€		
Kosten f. Software zur Erstellung der Karte	5€		
Kosten der Überfahrt	20€		20€
Behandlungsindex	20%		100%
Pflanzenschutz: 0,1l Lontrel 600/ha	4,40€		22€
Kosten (variabel)	29,40€		42€
Ersparnis:	<b>Je ha: 12,60€</b>	x20ha: 252€	
ROI		8,3 J	

Zusätzlich (möglich):

- Nutzung in anderen Kulturen
- Luftbilder, Ertragserfassung, etc.
- ausbleibende Phytotox
- Überbetrieblicher Einsatz





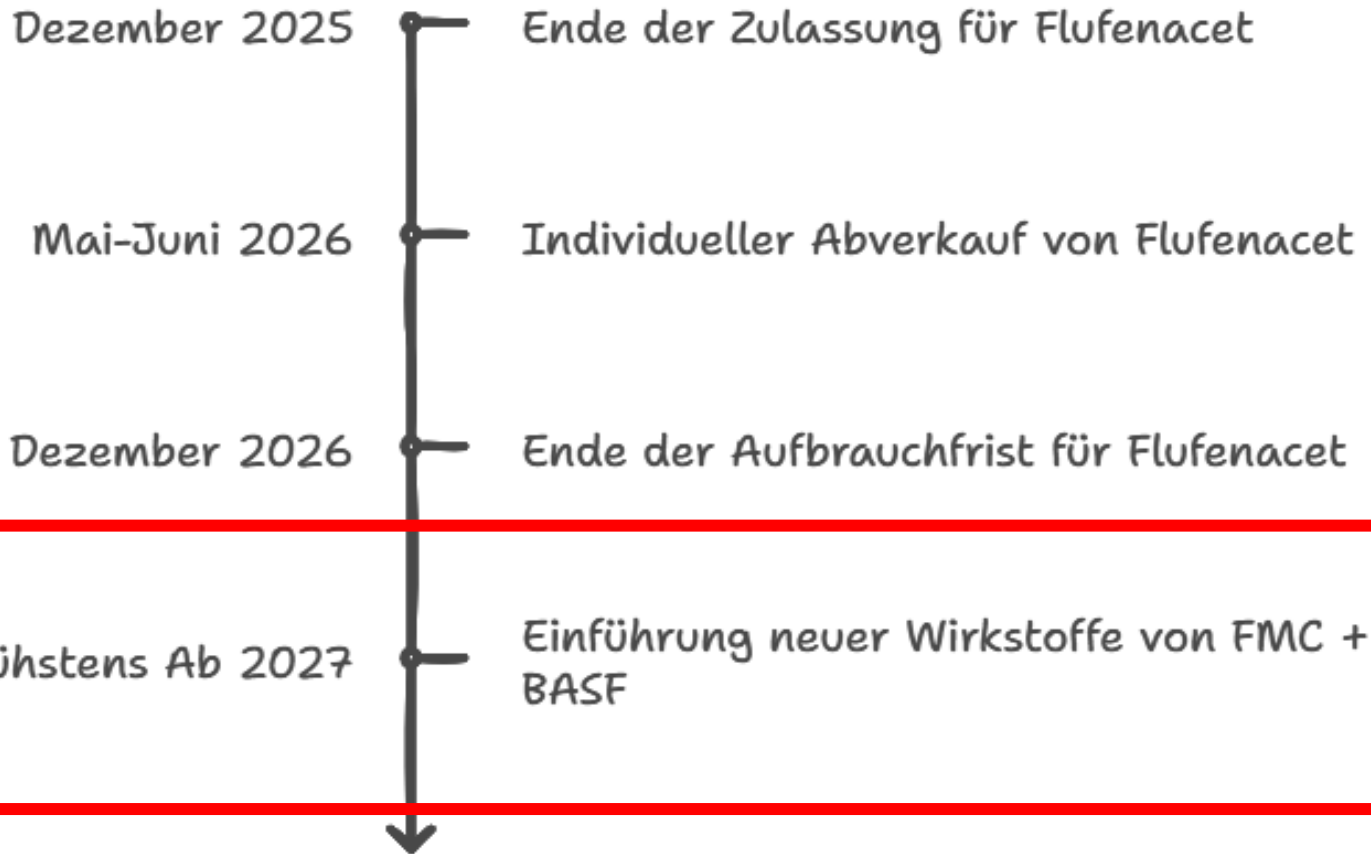
# Ende der Aufbrauchfrist bei Flufenacet

Folgen und Alternativen für die  
Unkrautbekämpfung im Getreide

---

# Zulassungssituation

---



Made with  Napkin



# Alternative Pflanzenschutzmittel

---

- CTU, Pendimethalin (Stomp), Prosulfocarb (Boxer)
- Neuzulassungen von BASF und FMC frühestens 2027/28
- Prosulfocarb (Boxer) wird der neue Basis–Wirkstoff für die Herbstbehandlung



Achtung Abdrift!



(Bildquelle: Bioaktuell.ch)

# Abdriftmindernde Maßnahmen (PSM Prosulfocarb)

---

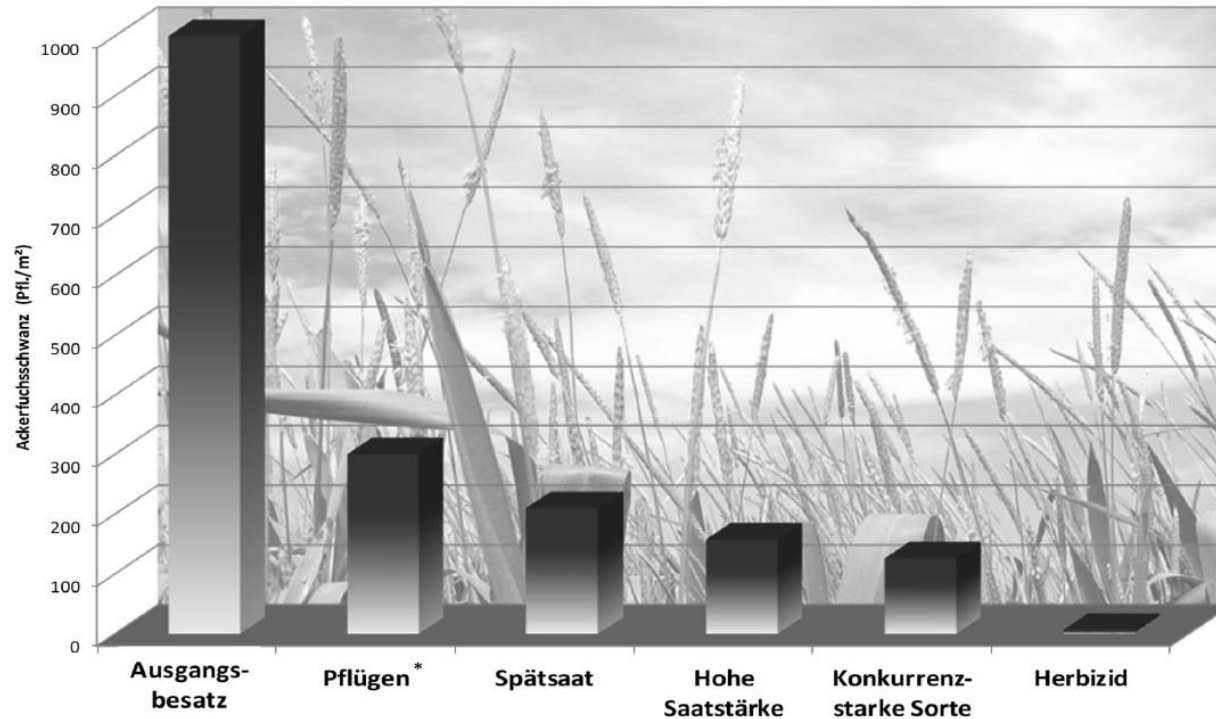
- Temperaturen unter 20°C + Luftfeuchtigkeit über 40 %
- Spritzgestänge → 10 cm mehr Gestängehöhe bedeuten eine Verdopplung der Drift
- Einsatz von speziellen (Rand)-düsen
- Thermik und Windrichtung beachten



# Integrierte Maßnahmen

## Potenzial einer integrierten Regulierung von Ackerfuchsschwanz in Winterweizen

nach Moss & Lutman, 2013



\* als alternierende Pflugfurche  
im Abstand von 4-5 Jahren



**Bayerische Landesanstalt  
für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz**

Herbologie / K. Gehring © 2023

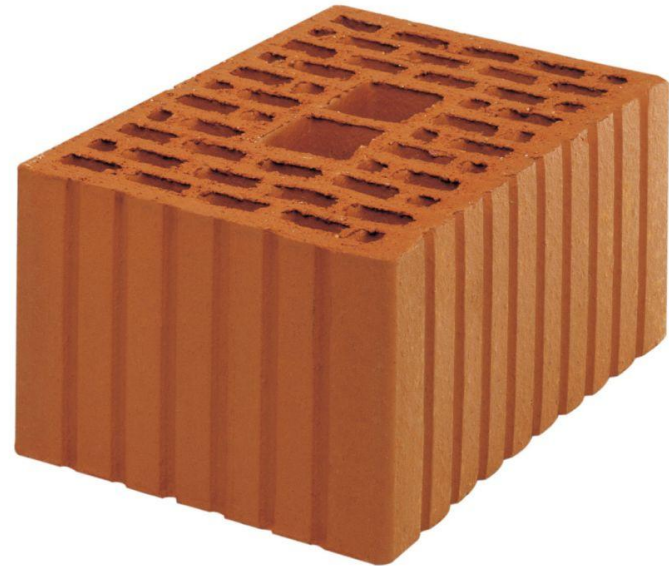


# Integrierte Maßnahmen

---

Wichtige Bausteine:

- Fruchtfolge
- Bodenbearbeitung
- Aussaatzeitpunkt
- Technik
- Witterung
- u.v.m.



# Fruchtfolge

---

- Fruchtfolge erweitern
- Jährlicher Wechsel von Blatt- und Halmfrüchten, Winterungen und Sommerungen
- Anbau von Hackfrüchten und Futterpflanzen
- Hafer ist sehr konkurrenzstark gegenüber Ackerfuchsschwanz
- Fördermöglichkeit von vielfältigen Fruchtfolgen über Kulap (K32), 100€/ha und Ökoregelung 2, 60€/ha



# Bodenbearbeitung

- **Ziel:** Ackerfuchsschwanz zum keimen zu bringen
- **Problem:** Keimruhe
- **Lösung:** Ackerfuchsschwanzsamen nicht vergraben (3-5 cm)



(Bildquellen: Horsch und Köckerling)

# Aussaattermin

---

- 80% der Ackerfuchsschwanzsamen laufen im Herbst auf
- Spätsaat (900 → 276 Ackerfuchsschwanzpflanzen)
- Erfahrungen der Ernte 2025 haben gezeigt, dass Spätsaaten auch in Wintergerste möglich sind



# Schlussfolgerung

---

- Die Aufbrauchsfähigkeit von Flufenacet bis 12/2026 ist in Deutschland wahrscheinlich, aber nicht absolut gesichert
- Alternative Wirkstoffe führen zu erhöhten Umweltbelastungen und Koexistenzproblemen durch Deposition auf Nicht-Ziel-Kulturen
- **Integrierte Maßnahmen werden immer wichtiger!**



# Bei weiteren Fragen helfen wir gerne weiter:



## Lena Schmitt

- Leitung SG L2.2
- Pflanzenbau



## Nikolaus Ehnis

- Pflanzenbau
- Ökoberatung



## Reinhold Weber

- Pflanzenbau
- Ökoberatung



## Daniel Ströbel

- Pflanzenbau
- Gewässerschutzberatung



## Hermann Willfarth

- Wildlebensraumberatung



# Terminhinweise – Grüner Montag 2026, online

Tag	Datum	Inhalt	Veranstalter, AELF
Mo	09.02.	Grundlagen und Ablauf einer Veterinärkontrolle und Empfehlungen aus Sicht des Prüfdienstes	RW
Mo	23.02.	Bargeldlos im Hofladen – Welches Bezahlungssystem ist das richtige für meine Direktvermarktung?	RW
Mo	16.03.	Emissionsarme Grünlanddüngung mit Gülle im trockenen Franken - Einflüsse auf pflanzenbauliche Aspekte	AN
Mo	23.03.	Ausbildung in grünen Berufen: Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Gartenbau	FU

Zugangslink jeweils über die Homepage: [www.aelf-fu.bayern.de](http://www.aelf-fu.bayern.de)



# Terminhinweise Förderung

## Aktuelles zum Mehrfachantrag

- Donnerstag, 19.03.2026, 19:30 Uhr – online
- Dienstag, 24.03.2026, 19:30 Uhr - online



Zugangslink jeweils über die Homepage: [www.aelf-fu.bayern.de](http://www.aelf-fu.bayern.de)



# Hinweis auf eine Onlineveranstaltung der oberfränkischen ÄELF

## „Düngebedarfsermittlung, ein wichtiger Baustein bei Kontrollen“ am Mittwoch, 25.02.2026, 19:30 Uhr

Vor der ersten Düngung eines Pflanzenbestands, der auf der Fläche steht/stehen wird, müssen der Stickstoff- und Phosphatbedarf anhand des zu erwartenden Ertrags ermittelt werden. Diese Düngebedarfsermittlung muss für jede Kultur und für jeden Schlag bzw. Bewirtschaftungseinheit schriftlich nach einem vorgegebenen Schema erfolgen. Referenten von LKP, LKV, MR (KBM) und BBV stellen dazu ihre einzelbetrieblichen Beratungsangebote vor.

Einstieg über die Homepages der oberfränkischen ÄELF:

- [www.aelf-ba.bayern.de](http://www.aelf-ba.bayern.de)
- [www.aelf-ck.bayern.de](http://www.aelf-ck.bayern.de)
- [www.aelf-bm.bayern.de](http://www.aelf-bm.bayern.de)



# Viel Erfolg für das Anbaujahr 2026 wünscht das Pflanzenbauteam am AELF Fürth-Uffenheim

